

Eine Ansprache Herrn v. Baldow. Bei der Eröffnung des Lehrganges über Ernährungsfragen hielt, wie wir bereits kurz im gestrigen Abendblatt mitteilten, der preussische Staatskommissar, Staatsminister v. Baldow, eine Ansprache, in der er über die Ernährungswirtschaft etwa folgendes ausführte: „Das System unserer Kriegswirtschaft ist neuerdings angesichts der in der Öffentlichkeit hervorgetretenen üblen Begleiterscheinungen einer scharfen Kritik unterzogen worden. Daß diese Uebelstände bekämpft werden müssen, ist ebenso notwendig, wie die Beseitigung der Ursachen, aus denen sie emporwachsen. Maßnahmen, welche dies Ziel im Auge haben, sind getroffen. Näheren Aufschluß darüber wird Ihnen im Rahmen des Lehrganges zuteil werden. Eine Aufhebung der öffentlichen Bewirtschaftung der wichtigsten Nahrungsmittel aber würden auch die grundsätzlichen Gegner dieses Systems zurzeit kaum verantworten wollen, denn die Folgen davon wären unabsehbar, ein großer Teil unseres Volkes, und zwar gerade der minderbemittelte, würde unversorgt bleiben. Angesichts der zunehmenden Knappheit der Weltvorräte haben sich auch eine Reihe von neutralen Staaten zur Einführung der öffentlichen Bewirtschaftung nach deutschem System entschlossen und unsere Feinde sehen sich genötigt, dem zu folgen. Ich hoffe, daß Sie die Ueberzeugung gewinnen werden, daß für das Kriegsernährungsamt die Sorge: „wie sichern wir die Ernährung des deutschen Volkes“ der alleinige Leitstern aller Maßnahmen ist.“